Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 17

PDF erstellt am: **30.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8620 Wetzikon, oder über den Buchhandel zum Preise von 6 Fr. bezogen werden. Die französische Fassung von Band 19 ist in Bearbeitung und wird voraussichtlich im Sommer 1981 erscheinen.

ETH

Neue Abteilungen an den beiden ETH Zürich und Lausanne

Der Bundesrat hat am 8. April 1981 an der ETH Zürich mit Wirkung ab 1. Oktober 1981 neu eine Abteilung für Informatik (Abteilung IIIC) geschaffen. Ferner hat der Schweizerische Schulrat an seiner Sitzung vom 25. März einem an den Bundesrat gerichteten Antrag zugestimmt, der die Schaffung einer gleichnamigen Abteilung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) auf den gleichen Zeitpunkt vorsieht. Diese beiden neuen Abteilungen werden Studenten zu diplomierten Informatik-Ingenieuren ETH ausbilden. An der ETH Zürich wird diese Ausbildung vier Jahre beanspruchen, an der ETH Lausanne wird sie im Anschluss an ein zweijähriges Grundstudium an einer Fachabteilung, wie z.B. Mathematik, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Feinmechanik, weitere zwei Jahre dauern. Diese Neuerungen werden den Anforderungen der Praxis gerecht; sie entsprechen auch den vom Schweizerischen Schulrat festgelegten Prioritäten.

An der Sitzung vom 8. April hat der Bundesrat ferner der Errichtung einer Abteilung für Werkstoffe (Abteilung IIID) an der ETH Zürich zugestimmt, welche Studenten zu diplomierten Werkstoff-Ingenieuren ausbilden soll. Die ETH Lausanne besitzt seit 1974 eine eigene Abteilung für Werkstoffe, während die Ausbildung im Bereich der Werkstoffe in Zürich bisher verschiedenen Abteilungen zukam.

Der Schweizerische Schulrat hat die entsprechenden Studienpläne für alle neu geschaffenen Abteilungen bereits zu einem früheren Zeitpunkt erlassen.

Mitteilungen aus der UIA

Groupe de travail «Sports, Loisirs, Tourisme»: Moscou – après les jeux Olympiques

A l'invitation de l'Union des architectes soviétiques et de son Président Georgui Orlov, s'est réuni, du 25 au 30 septembre 1980, à Moscou, le Groupe de Travail de l'UIA «Sport, Loisirs, Tourisme», pour un séminaire sur le thème: L'influence des jeux Olympiques sur les constructions sportives: problèmes sociaux, architecturaux et économiques.
Une quarantaine de participants assistait à cette rencontre, parmi eux: Le Président Orlov, Mme Chichkina, Vice-Présidente de la Section soviétique, G. Ilynski, Membre du Conseil de l'UIA, G. Herkel, Président de l'Union des architectes d'Estonie, I. Tatarov (Bulgarie), Délégué aux Groupes de Travail de l'UIA, J. Kwiecinski (Pologne), Secrétaire du Groupe de Travail «Sports, Loisirs, Tourisme».
L'exposé des problèmes posés par la réalisation d'installations sportives nouvelles et par la modernisation d'équipements existants, fut présenté par I. Rojine et N. Nicoff (URSS), ainsi que par les membres de la commission des bâtiments sportifs d'URSS.
Le Président du Département de l'architecture et de la planification de la ville de Moscou, G. Makarevitch, proposa une série de mesures destinées à intégrer les équipements sportifs dans la ville, ainsi qu'à adapter leur utilisation aux besoins de la collectivité.
A l'issue de la séance de travail, des recommandations déstinées à être soumises aux organismes concernés (UNESCO, CIO - Centre international olympique - UIA....) furent proposées:

- confier l'organisation des J.O. à des groupements de villes, de régions ou de pays;
- rentabiliser les installations en étalant la durée des jeux;
- diminuer le nombre des places pour les spectateurs en accentuant la diffusion de l'information;
- intégrer, dès la programmation des équipements, la définition de leur usage post-olympique;
- créer à l'UIA, un bureau technique permanent, auprès du CIO et des différentes organisations sportives, qui aurait pour mission d'examiner les conséquences d'éventuelles modifications de la réglementation olympique, sur la rentabilité socio-économique post-olympique.

SIA-Sektionen

Bern

Nach längerer Pause findet wieder ein SIA-Fest statt. Datum: Samstag, 13. Juni 1981, 17 Uhr, mit anschliessender Freinacht. Ort: Schlosshof, Schlosskirche und Schlosskeller in Spiez bzw. Restaurant «Welle» Spiez
Eine besondere Einladung wird demnächst verschickt.

Aargau

Die Generalversammlung der Sektion Aargau des SIA findet am Samstag, 2. Mai 1981, um 15.30 Uhr in Schinznach Bad statt.

15.30 Besammlung im Bonzai-Haus der Baumschule Zulauf in Schinznach Bad. (Parkierung auf grossem Parkplatz daselbst)
Begrüssung
Besichtigung des Gartenzentrums und der Bonzai-Kulturen unter Leitung von Herrn Zulauf
Fahrt mit der Baumschulbahn (fakultativ) (Fr. 4.–)
Besichtigung der Pflanzenanzucht
17.00 Apéro im Bonzai-Zentrum, offeriert von der Vereinskasse
17.45 Die SIA-Mitglieder dislozieren zur GV ins Restaurant «Bären» in Schinznach Dorf; die Damen und Gäste tun sich weiterhin am Apéro gütlich und diskutieren mit Herrn Zulauf Bonzai-Probleme. Gegen 19.00 Uhr stossen sie zu den GV-Teilnehmern im Hotel «Bären» in Schinznach Dorf
18.00 Generalversammlung im Restaurant «Bären» in Schinznach Dorf.
19.30 Gemeinsames Nachtessen daselbst.

Der Vorstand hofft, dass dieses Programm überall Anklang findet, und freut sich auf eine möglichst rege Teilnahme.



SIA-Tag 1981 in Baden 22.–23. Mai

SIA-Fachgruppen

Installationstechnik heute und morgen

Tagungsreihe der Fachgruppe für industrielles Bauen FIB am 20. August, 3. und 16. September 1981 in Zürich

Während sich in den sechziger Jahren die Rationalisierung und Industrialisierung des Bauens vor allem in neuen Methoden manifestierte, verlagerte sich das Schwergewicht in den siebziger Jahren immer mehr auf Ausbau und Installationstechnik. Der Zwang zur Rationalisierung, höhere Anforderungen und das Energieproblem haben im Bereich der Installationstechnik zu Entwicklungen geführt, die für den einzelnen Baufachmann immer unübersichtlicher werden und die dadurch das Spezialistentum in ungesunder Weise fördern. Die Fachgruppe für industrielles Bauen des SIA hat sich seit ihrem Bestehen zum Ziel gesetzt, diesem einseitigen Spezialistentum innerhalb des Bauens entgegenzuwirken

Mit der Tagungsreihe «Installationstechnik heute und morgen» richtet sich die FIB an planende und ausführende Baufachleute aller Sparten. Sie will mit diesem Weiterbildungskurs einerseits über den Stand der Installationstechnik umfassend informieren und anderseits den Kontakt, das Gespräch zwischen den einzelnen Spezialisten und dem Architekten und Ingenieur fördern und vertiefen.

Behandelt werden die Gebiete

- Heizung, Lüftung, Klima, Alternativsysteme, Bauphysik
- Sanitär, Elektro, Kommunikation
- Koordination Architekt – Installationsplaner

Ein ausführliches Handbuch mit den wichtigsten Erkenntnissen bildet die Grundlage zur Tagung. Der Neubau der Universitätsgebäude Irchel in Zürich, in der die Tagung durchgeführt wird, dient zugleich an einer Besichtigung als Beispiel für das Thema Koordination.

Das detaillierte Programm erscheint im Mai. Es kann jetzt schon beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich (01/201 15 70) bestellt werden.